

Das demokratische Köln

Spurensuche mit der neuen App »Orte der Demokratie in Köln – von 1789 bis heute« - Studierende beteiligt

Köln, 19. Januar 2022.

Auf Initiative des Vereins EL-DE-Haus e.V. hat eine Gruppe von Experten die App „Orte der Demokratie in Köln“ entwickelt. Mit der neuen App »Orte der Demokratie in Köln – von 1789 bis heute« soll die stolze demokratische Tradition Kölns stärker bewusst werden. Als multimedialer Guide führt die App durch vergangene Jahrzehnte bis in die Gegenwart.

Demokratische Traditionen seien in unserer Republik bisher nicht ausreichend gewürdigt worden. So urteilte beispielsweise Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in einem ZEIT-Artikel vom 13. März 2019.

Dies gilt auch für Köln. Wer kennt schon z.B. Franziska Anneke, Robert Blum, August Bebel, Marie Juchacz, Karl Küpper oder Dorothee Sölle - Demokratinnen und Demokraten, die in Köln gelebt und gewirkt haben?

33 „Points of Interest“ und 7 Themenabschnitte über das Stadtgebiet von Köln verteilt können in der App angeklickt werden. Darunter zum Beispiel:

- Aufbruch in die Moderne: Franzosenzeit
- Gleichstellung der Jüdischen Gemeinde
- Reform des Bildungswesens
- Karl Marx in Köln
- Die Revolution von 1848
- Die Novemberrevolution
- Die Weimarer Verfassung
- Frauenbildung
- Die Edelweißpiraten
- Das Politisches Nachtgebet
- Die Initiative „Arsch Huh“
- Neue Frauenbewegung
- Der Rom e.V.

Die App folgt einem klaren Aufbau, um die „Orte der Demokratie in Köln“ vor Ort und auf dem heimischen Sofa erkunden zu können: Neben dem lesbaren Text, gibt es einen kurzen Hörtext zum jeweiligen Thema und entsprechende Fotos und einige Interviews. Die Startseite bietet einen Überblick über die Themen und ist gleichzeitig eine farblich differenzierte gut übersehbare Navigationsebene. Jede Farbe entspricht einem Thema. Von der Navigationsebene aus können alle 33 »Orte der Demokratie« leicht, schnell und je nach Interesse angesteuert werden. So wird anschaulich über Personen, Ereignisse sowie über Vereine und Institutionen informiert. Dadurch kann die neue App eine große Lücke in der Darstellung der lokalen Geschichte Kölns eindrucksvoll schließen. Ein Rundgang durch die Demokratieggeschichte einer Kommune, der in Deutschland seinesgleichen sucht. Die virtuelle Rundreise wendet sich an die Bevölkerung Kölns und Besucher der Stadt.

Die Idee zur App hatte der Verein EL-DE-Haus. Eine Projektgruppe des Vereins, unter Federführung des Vorstandsmitglieds Willi Reiter, befasste sich zwei Jahre lang mit der Erstellung der App »Orte der Demokratie in Köln«. „In der heutigen Zeit“, sagt Willi Reiter, „in der unsere Demokratie durch rechtspopulistische Tendenzen und Äußerungen erneut bedroht wird, ist es wichtig, sich der demokratischen Traditionen zu vergewissern“.

Die Projektpartner sind neben dem Verein EL-DE-Haus (Wolfgang Uellenberg-van Dawen und Willi Reiter) das Friedensbildungswerk (Roland Schüler), der Kölner Frauengeschichtsverein (Irene Franken), das Centrum Schwule Geschichte (Martin Sölle) und »Köln stellt sich quer. Kein Rassismus bei uns in Köln« (Hajo Leib). Sie recherchierten die Themen und übergaben sie anschließend zur Auswahl den Studierenden der Universität zu Köln.

Entscheidend für die Umsetzung des Projektes als multimediale Smartphone-App war die Zusammenarbeit mit der Universität. „Mit der ganzheitlichen Entwicklung der App vor dem Hintergrund der Zusammenarbeit mit den Projektpartnern, konnten wir den Studierenden ein praktisches Beispiel zur Vermittlung von Geschichte im öffentlichen Raum an die Hand geben“, erläutert Jens Alvermann, der gemeinsam mit Jun.-Prof.'in Dr. Christine Gundermann das Seminar zum Thema im Fachbereich „Public History“ am Historischen Institut der Universität leitete und die App selbst entwickelte.

Im Rahmen des - pandemiebedingt ausschließlich digital stattfindenden – Seminars, machten sich die rund 20 angehenden Historikerinnen und Historiker mit dem Entwicklungsprozess einer App vertraut. Unter inhaltlicher Begleitung der Projektpartnerinnen und Projektpartner recherchierten sie zugleich, verfassten Texte und suchten historische Fotografien heraus, die den Inhalt der App bilden. Anschließend wurden diese für die Veröffentlichung als App von Alvermann und seinem Team in Abstimmung mit den Projektpartnern produziert: Robert Filgner (Lektorat) Janine Kaiser (Grafik) Corinna Lehmann (Sprecherin Audioinhalte) Adam Polczyk (Videointerviews).

Die App „Orte der Demokratie in Köln“ ist ab dem 19. Januar 2022 für iOS und Android verfügbar unter **rebrand.ly/OrteDerDemokratie**

Gefördert wird die App von der Stadt Köln, dem Amt für Integration und Vielfalt, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) mittels des Programms „Demokratie leben!“ sowie der Kölner Koordinierungsstelle der AWO und der Hans-Böckler-Stiftung.

Downloads via <https://www.frauengeschichtsverein.de/start-und-news/newsbereich/app-orte-der-demokratie/> möglich.

Der Verein EL-DE-Haus e.V.

Der 1988 gegründete gemeinnützige Verein EL-DE-Haus ist der Förderverein des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, das NS-DOK aktiv zu unterstützen und eigene Projekte zur Aufarbeitung der NS-Zeit

in Köln zu entwickeln. Der Verein ist überparteilich und versteht sich als Kristallisationspunkt und Forum für alle, die sich kritisch mit dem Nationalsozialismus und seinen Auswirkungen bis in die Gegenwart auseinandersetzen. Er bezieht Stellung zu aktuellen Themen wie Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus und Rechtsextremismus in Köln. Der Verein EL-DE-Haus unterstützt auf vielfältige Weise das NS-Dokumentationszentrum.

Vorstand:

Vorsitzende: Martin Sölle und Claudia Wörmann Adam

Stellvertretende Vorsitzende: Annika Triller

Schriftführerin: Walla Blümcke

Kassiererin: Conny Schmerbach

Beisitzer*innen: Ulrike Bach, Ciler Firtina, Bettina Levy, Angelika Link-Wilden, Dieter Marezky, Willi Reiter

<https://museenkoeln.de/ns-dokumentationszentrum/default.aspx?s=544>

Kontakt bei Rückfragen:

Dieter Marezky, EL-DE-Haus@web.de, mobil 0172 93 33 290

Martin Sölle (v.i.S.d.P.), EL-DE-Haus@web.de, mobil 0171 899 52 05

Stand: 13.01.2022